Wicked Game

~Mein Weg zu dir~

Von Diavolo7

Kapitel 13: *~ What a wicked game you played to make me feel this way~*

Lg 13 *~ What a wicked game you played to make me feel this way~*

Akito Prove

Verdammt, Verdammt, Verdammt...!

Ich ballte erneute meine Hand zur Faust und schlug zum wiederholten Male auf den Felsbrocken vor mir ein.

Es darf sich nicht wiederholen!

InuYasha darf nicht so werden wie ich!!!

Und Jetzt hat sie auch noch Kagome in ihren Fängen....!

Ich musste etwas unternehmen und zwar schnell...!

Wieder kamen die furchtbaren Erinnerung von jenen Tag in mir hoch...

Izayois vor Angst gefesselter Blick, warum hat Tamina das getan??

Warum ließ sie mich ihre ganze Familie abschlachten??!

Ging es ihr wirklich nur um die Macht aus ihrer Ahnenlinie?

Ich schluckte schwer...dann wäre sie jetzt stärker als jede Wächterin vor ihr...

"Akito....ich dachte du hättest diese Welt bereits vor langer Zeit verlassen..?!"

Ich erstarrte und hob blitzartig den Kopf kannte ich diese Stimme doch zu gut.

Sie sah noch genau so aus wie vor meinen langen Schlaf, in der Zeit als wir Seite an Seite gegen Menomeru gekämpft hatten.

Sie war an einen Baum gelehnt, ihr langes weißes Haar wehte sanft im Wind.

"Also sind die Gerüchte ausnahmsweise mal wahr?!" flüsterte sie kühl und sah mir in die Augen.

Ihre Statur war zierlich, und ging mir gerade mal bis zur Schulter, ihre Wolfsohren zuckten kurz auf.

"Katara...?" kam es verwundert über meine Lippen.

"Ich nehme an dann ist das Gerücht über Tamina auch wahr..?" fragte sie und hob gelangweilt eine Augenbraue.

Sie trug immer noch zwei Schwerter an ihrem Gürtel und sah mich aufmerksam an.

"Kami Sama sagte dass ihr nun die Seite gewechselt habt..."

Ich erstarrte, Kami Sama?!

"Taminas Schloss...sie hat es in einer anderen Zeit versteckt...wissen deine Gerüchte auch wo?!" fragte ich ruhig.

Ihre dunklen Augen sahen kurz zu den Sternen.

"Bist du auf der Suche nach deinem Sohn...? Oder bist du hinter Tamina her..?"

Ich erschauerte kurz, sie wusste wo sich InuYasha befand?!

"InuYasha..." hauchte ich kalt.

"Gut...denn Sesshoumaru und den Hoshi habe ich bereits den Weg zu Taminas Schloss verraten."

Meine Augen weiteten sich.

"Kami hat dich geschickt? Nicht wahr?!" fragte ich nun aber insgeheim wusste ich die Antwort bereits.

"Ich war lange genug Gelandweit...ich werde dich nach Hokkaido begleiten" sagte sie zielstrebig und schritt lautlos an mir vorbei.

Hokkaido??

Meine Augen verengten sich wusste ich doch genau was unter dem Tempel in Hokkaido versteckt war...

Ich hielt sie an ihren Handgelenk fest "warum willst du mir helfen...Katara?!" fragte ich monoton.

"Weil ich es kann..." kam selbstgefällig über ihre Lippen, "und weil ich es schon damals hätte tun sollen..." fügte sie hinzu.

Nachdenklich ließ ich ihr Handgelenk los, Kataras Fähigkeiten auf meiner Seite zu haben...war vielleicht gar nicht so schlecht...

Katara war genau wie ich ein Daiyokai, allerdings die Tochter eines Polarwolfes, der Jahrhunderte lang unter meinen Vater gedient hatte, genau wie sie an der Seite von mir und meinen Bruder.

Sie lächelte mich kühl an bevor sie zu einem hellen weißen Licht wurde und am Abendhimmel Richtung Norden verschwand.

Ich folgte ihr schweigsam und hoffte nicht zu spät zu kommen...

InuYasha Prove

Meine Augen fielen über den glitzernden See.

Vor uns, auf dem anderen Ufer, lag der heilige Tempel in dem das letzte Relikt zu finden war.

Der gefallene Stern von Babylon.

Ich fuhr mir ungeduldig durch mein langes Haar.

Wir hielten bei Shiretoko Misaki einen See mit einem atemberaubenden Wasserfall.

In Gedanken versunken betrat ich mein Zelt.

Meine Augen verengten sich als ich die alten Karten einstudierte die mir Tamina mitgegeben hatte.

Laut ihren Karten sei der Stern im unterirdischen Tunnelsystems des Tempels versteckt.

Ich seufzte als ich auf die Prophezeiung stoß die klein am Ende der Karten geschrieben war.

Der Stern von Babylon kann nur von dem gefunden werden der nicht danach sucht...

Alles was von Menschen geschrieben wurde ist meist nur eine erfundene Geschichte um sie fern zu halten.

Geschichten die man kleinen Kindern erzählte um ihnen Angst zu machen.

Angst?!

Erneut flammten Kagomes Augen in meinen Erinnerungen auf.

»Hast du mich wirklich vergessen..? InuYasha «

Ich griff eilig nach dem hochprozentigen Alkohol und kippte einen Großteil der Flasche in mich hinein.
Verdammt...warum bekam ich sie nicht aus meinen Kopf!??
In Gedanken zog ich erneut die Karten hervor und erklärte nun Hakake meinen Angriffsplan.
Meine Krieger dienten mir eigentlich nur zur Ablenkung für die Dorfbewohner.
Mein Körper erzitterte als ich die nächste Flasche in mich kippte.
Als der Abend dämmerte tauschte ich meine rote Suikan Hose gegen eine schwarze aus und trug dazu mein weißes Oberteil.
Ich hielt kurz inne als wir durch den See warteten und starrte auf mein Spiegelbild.
Meine Dämonenstreifen waren deutlich zu erkennen, der Mond war nur noch als Mindsichel sichtbar und schimmerte silbern auf der Wasseroberfläche.
Ich verlor mich kurz in den Untiefen des Sees als würde ich auf den Grund nach Antworten Ausschau halten.
Erneut griff ich zur Flasche, was war nur mit mir los???!
Seit ich Kago...diese Miko getroffen hatte kann ich nur noch an sie denken...
Als würde ich versuchen all meine Gefühle im Rausch zu ersticken?!
Moment Gefühle...??
Ich schüttelte verachtend den Kopf, ich bin ein Dämon Gefühle sind nu etwas für Menschen...!
Mein Geist war bereits benebelt als wir das Ufer erreichten.
Die Glocken des Tempels wurden stürmisch zur Hilfe geläutet als meine Krieger über das Dorf herfielen. "Vernichtet alle die sich uns in den Weg stellen, brennt das Dorf nieder und verunreinigt die Seelen der Mikos und Priesterinnen" kam es herrisch über meine Lippen als meine Klauen zu gefährlichen Waffen wurden.
Und ich mir leichtfertig einen Weg zum Tempel bahnte in dem ich jeden aus den Weg räumte der sich mir in den Weg stellte.
Die Flammen der Zerstörung ließen das Dorf im Keim ersticken, ich hörte die verzweifelten Schreie nicht, ich hörte nicht ihr Leid...
"Kaze no Kizu" zischte ich laut als ich Tessaiga zog und so die außen Mauer des Anwesens in Schott und Asche verwandelte.
"Haltet ein Yokai!" entgegnete einer der Mönche und hielt seinen Gebetsstab in die Höhe.
Hinter ihm standen einige Mikos die betend eine Barriere erschufen.
"Dieser Tempel ist noch nie eingenommen worden...und auch ihr werdet scheitern!" zischte der Mönch erhaben.
Ein süffisantes Lächeln schlich sich auf meine Lippen "Kleingeister..." hauchte ich kalt.
"Denkt ihr wirklich Ihr könntet MICH aufhalten?!"
Tessaigas Klinge leuchtete Blutrot auf "Dass wonach ihr sucht...werdet ihr hier nicht finden..." sagte der alte Mönch ruhig.
"Wir werden sehen..." zischte ich spöttisch und erstarrte in meiner Bewegung als die Mikos versuchten einen Bann auf mich zu legen.
Mein Knurren wurde lauter, meine Klauen länger.
"Warum funktioniert es nicht, Hoshi Sama?! Der Dämon kann sich immer noch bewegen...!" meinte eine der Mikos irritiert.
Mit einem gezielten Hieb Tessaigas zerstörte ich ihre Barriere und schritt an den erschöpften Frauen vorbei, welche verletzt durch Tessaigas Macht am Boden kauerten.
"Warum...?!" hauchte eine Miko nun "warum seit ihr gegen unsere Kräfte immun, jeder

Dämon wurde bis jetzt vernichtet..."

Ich blieb stehen ein Lächeln schlich sich auf meine Lippen "ich wurde nicht als Dämon geboren..."

Dann hob ich meinen Blick und sah zu dem Mönch dessen Blick sich nun auf Tessaiga verfestigte.

Der Hoshi zog scharf die Luft ein "unmöglich...! Ihr seit Akitos Erbe...?!"

Ich hob kurz eine Augenbraue.

Akito?!

Dann schüttelte ich den Kopf und setzte meinen Weg unbeirrt fort.

Weiter Mönche und Mikos versuchten mich aufzuhalten doch ich schlug ihre Versuche ins nichts.

Ich erreichte den wunderschönen Garten des Tempels und kam vor dem großen Baum zum stehen.

Der Zeitenbaum...

Plötzlich weiteten sich meine Augen...Zeitenbaum...?!

Goshinboku?!

Mein Kopf dröhnte.

»Du siehst ziemlich kläglich aus Kikyoun...« hörte ich meine Stimme durch meine Erinnerung jagen?!

»Kikyoun?! Kikyoun!? Ich kenne sie nicht!! Ich hab es dir schon einmal gesagt, mein Name ist KAGOME...K A G O M E...!«

Mein Atem ging stoßweise als erneut ihre rehbraunen Augen vor mir auftauchten...

Ich schüttelte verzweifelt den Kopf und stieß Tessaigas Klinge in den großen Felsbrocken vor dem heiligen Baum.

"Nein...tut es nicht ihr könnt die Macht welche dort unten verborgen ist nicht kontrollieren!" sagte nun die Hohe Priesterin.

Sie trug ebenfalls die Robe einer Miko, war jedoch bei weitem älter als die jungen Mädchen von vorhin.

Ein grelles Blaues Licht erstrahlte und gab den Weg durch die Zeit frei.

"Ihr habt keine Ahnung was ich kann..." sagte ich desinteressiert.

Meine Ohren zuckten kurz als sie einen Pfeil auf mich richtete.

Erneut drang die Erinnerung einer Miko mit langen wehenden schwarzen Haaren in meine Erinnerung.

"Ich kann das nicht zulassen!" sagte sie scharf.

"Wer seit ihr überhaupt und woher wisst ihr von dieser Macht?!"

Ich warf ihr Taminas Karten lächelnd vor die Füße.

"Die letzte Wächterin schickt mich..." kam es über meine Lippen.

Sie hielt geschockt inne "Die Wächter sind alle tot...! Ich lasse euch nicht weiter kommen!"

Ihr Pfeil zischte los und flog direkt auf mein Herz zu, ich lachte als ich den Pfeil leichtfertig abfing und zu Boden warf als er zu leuchten begann.

"Lasst es..." sagte ich kalt und drehte ihr den Rücken zu, sie schoss siegessicher den nächsten Pfeil doch auch den warf ich achtlos zu Boden.

Blitzschnell tauchte ich vor ihr auf, sie stolperte erschrocken zurück.

Ich packte sie grob bei der Gurgel und hob sie hoch.

Ihre faltigen Hände legten sich um meine, angsterfüllt starrte sie mich an.

"Wer seit ihr??!" krächzte sie atemlos "Euer schlimmster Alptraum" kam es über meine Lippen. Bevor ich die bewusstlos gewordene Frau zu Boden warf.

Ich hob meinen Blick kurz an und erkannte am Flussufer das Dorf welches Lichterloh

in Flammen stand. Meine Krieger kämpften sich ungeniert zum Tempel vor.
Mein griff um Tessaiga verfestigte sich und ich verschwand im Strudel der Zeit.
Der Weg durch den Baum verschwand hinter mir und plötzlich stand ich in einem alten
Tunnelsystem.

Es roch modrig und an den Seiten konnte man hie und da die Mächtigen Wurzeln des
Baumes erkennen.

Ich griff nach einer Fackel und zündete diese geschickt an, eine Kettenreaktion folgte
und alle Fackeln im Tunnel leuchteten in in einen Blauen Licht.

Immer tiefer schritt Ich in die Erde hinein und musste den ein oder anderen Fallen
ausweichen.

"Menschen..." kam es verachtend über meine Lippen als ich lauter Dornen aus meiner
Brust zog.

"Glauben die wirklich SO einen Dämon aufzuhalten?!"

Mein Blick verfestigte sich kurz an der großen Narbe.

»Kannst du mir vielleicht den Pfeil rausziehen??«

Ich schloss gequält die Augen.

Was?! Was soll dass, verdammt?!

Was sind dass für Fetzen die meinen Kopf zum kochen brachten?!

»Ich...ich kanns versuchen«

echote ihre Stimme durch meine Gedanken jagen.

Der Gang verengte sich und ich erreichte eine riesige Tropfsteinhöhle.

"Du bist weit gekommen Hanyou..." hörte ich plötzlich eine verachtende Stimme.

"Was willst du hier?!"

Meine Azgen gewöhnten sich schnell an dass matte Licht und ich erblickte das Gesicht
eines mächtigen Schlangen Dämons.

Seine schuppige Haut schimmerte golden im sanften Licht der Fackeln.

"Ich rieche Akitos Blut durch deine Adern fließen...Bursche...genau so wie das Blut
von...?!" Er hielt inne, seine Augen verengten sich "unmöglich..." kam es unsicher über
seine Lippen.

Sein mächtiger Körper setzte sich in Bewegung.

"Keh...wem interessierst! Tamina schickt mich..." entgegnete ich kalt.

"Tamina..?!" hauchte der Schlangendämon emotionslos und hob seinen Kopf an im mir
noch näher zu kommen.

"Tamina ist bereits vor langer Zeit gestorben..."

Sie gab ihre Seele einem schrecklichen Dämon hin..."

Sie gab ihre Seele einen Dämon?!

Was?!

Wem und warum?!

"Einen Dämon?!" fragte ich und hob meinen verwunderten Blick.

"Du bist Izayois Sohn...nicht wahr?!"

Izayoi??

"Du erinnerst dich nicht...?!"

Ich schwieg als er seine Zunge schlängeln ließ.

"Vielleicht solltest du die ganze Geschichte kennen.." sagte er ruhig und fixierte mich.

"Es geschah vor langer langer Zeit im alten Babylon, als ein Stern vom Himmel fiel....

Ein junger Mann war des nachts unterwegs und war Zeuge dieses Geschehens.

Wie besessen folgte er den Stern und befreite ihm aus dem Wüstensand.

Doch der Stern war heimtückisch, wie ein Parasit frass er sich in die Seele des Mannes
und kontrollierte ihn wie eine Marionette..."

Meine Augen verengten sich als kurz abbrach "Der junge Mann hielt den Stern versteckt und baute mit seiner Kraft die Zeitenuhr..."

"Die Zeitenuhr?" wiederholte ich perplex, er nickte und umschlängelte mich "Sie funktionierte wie eine Zeitmaschine, und wurde schon recht bald von allen gefürchtet... denn der Besitzer der Uhr konnte mit einer einzigen Entscheidung die komplette Zeit verändern.

Krieg zog ins Land, viele Menschen und Dämonen verloren damals ihr Leben um den Gerüchten dieser Uhr zu folgen...

Die Götter waren kurz davor einzugreifen...

Der junge Mann suchte immer öfter die Tempel auf um seine Seele wieder rein zu sprechen, als er bemerkte was er im Namen des Sternes alles angerichtet hatte.

Als seine erste Tochter das Licht der Welt erblickte wandt er sich ab von dem Bösen und verschloss den Stern hier unter diesem Tempel.

Bald darauf erblickte auch seine zweite Tochter Tamina das Licht der Welt.

Die Uhr wurde in der Zeit versteckt und sollte als Strafe auf Ewig von seiner Generation beschützt werden.

Um diesen Pakt aufrecht zu erhalten sollten die Hunde Dämonen welche immer noch treu zu den Göttern standen Wache halten." Er stoppte und ich sah ihn gleichgültig an.

"Du willst damit sagen, dass dieser Stern...nach welchen ich nicht suchen soll um ihn zu finden...in Wahrheit die Seele eines rachgierigen Dämons ist..?!"

Die Schlange lächelte und zischte erneut mit ihrer Zunge.

"So ist es...und auch du bist nur eine Marionette..." sagte er kalt.

Ich blickte auf.

Eine Marionette?!

"Ich nehme den Stern...!" hauchte plötzlich eine kalte Stimme und ich erstarrte als ich die Umrise und die Aura eines Daiyokais bemerkte.

Die Schlange fuhr irritiert herum und auch ich blickte regungslos in das Gesicht des Hunde Daiyokais.

Blitzartig zog ich Tessaiga

"Akito sama?!" fragte der Schlangendämon ungläubig.

"Ich habe ihn damals hier her gebracht also werde ich ihn auch wieder an mich nehmen" sagte Akito ruhig.

"Wenn Tamina den Stern in die Hände bekommt...wird ihre Macht grenzenlos sein..."

Was zum Teufel?!

Ich seufzte genervt auf, irgendwie zu viel auf einmal...

Reicht es denn nicht dass Kagome durch meine Gedanken spukt?!

Nein jetzt kommt dieser Akito auch noch mit seinen Weisheiten an..!

Akito kam nun ins Licht und sah mich durchdringend an.

"Ich werde ihn dir nicht überlassen" kam es angriffslustig über meine Lippen. Akitos Blick verfestigte sich als ich plötzlich noch nie zweite mächtige Aura spürte...

"Ich wusste dass du das sagst..." hauchte eine weibliche Stimme und ich spürte die Klinge eines Katanas an meinen Hals.

Perplex hielt ich inne als ich eine zweite Klinge in meinen Rücken hinter meinem Herz bemerkte.

"Du bist also der beißende Welpen der nicht weiß wo sein Platz in der Rangordnung ist?!" zwitscherte die weibliche Stimme kontrolliert in mein Ohr.

Akito wandt sich von mir ab und ging nun zielstrebig auf den Schlangendämon zu.

Ich knurrte leise "was?! Du hast ja keine Ahnung..." zischte ich wütend und überlegte genervt wie ich am Besten aus ihren Fängen kam.

"Akito sama..." erklang nun die Stimme des Schlangendämons "Eure Miko, sie muss den Dolch der Zeit durch den Stern bohren!

...und erst danach die Uhr zerstören...

Der Zeitstrom ist komplett durcheinander geraten als Izayoi damals durch die Zeit floh.

Sie muss zerstört werden, denn der Sand der Zeit hat bereits begonnen gegen euch zu laufen..." erklärte der Dämon eilig.

Die Miko??!

Kagome...?!

Was hat Kagome bitte mit dem ganzen zu tun??!

"Das Blut von damals muss zurück gezahlt werden..." Meine Augen weiteten sich schlagartig.

Das Blut?!

Welches Blut?!

"Du meinst die Götter werden ein Opfer verlangen?" fragte Akito leise.

Der Schlangendämon nickte.

Was?!

Ein Opfer?!

Kagome...?!

Die Wut kroch erneut durch meine Adern, und doch ließ es mich gefrieren.

Sie wollen Kagome opfern?!

"Halt Still Welpen sonst mache ich Sushi aus dir" sagte die Dämonin kalt als sich meine Dämonische Aura verstärkte.

Mein Knurren wurde lauter, ich duckte mich unter ihren Griff hindurch und drückte mich reflexartig gegen ihre Klinge in meinen Rücken.

Sie erstarrte als ihr Katana durch meinen Rücken drang.

"Bist du...verrückt..?!" kam es geschockt über ihre Lippen als ich geschickt aus ihrer Kontrolle entwich, mich umdrehte und Tessaiga auf sie nieder brauste.

Das Blut lief großflächig über meinen Rücken und benetzte mein Oberteil.

Doch ich spürte den Schmerz nicht nur die fesselnde Wut die mich gefangen hielt.

"Ich habe dich wohl unterschätzt Welpen..!" meinte sie süffisant.

"Katara ich habe dir doch gesagt dass es nicht einfach wird..." hörte ich Akitos Stimme.

Klirrend fanden unsere Schwerter zusammen, verwundert hob ich meinen Blick als sie anfang mit beiden Schwertern meine Schläge zu parieren.

"Überrascht?" grinste Katara überheblich und fokussierte mich mit ihren dunkelroten Augen als würde sie jeden Schritt von mir voraus sehen.

Angriffslustig stürmte ich erneut auf sie zu, Blitze zischten und die Höhle erbebte unter unserem Kampf.

Mein Atem stockte als sie mir einen Tritt in die Rippen verpasste und ihr Schwert haarscharf an meiner Hand vorbei sauste.

Keuchend hielt ich mich an einem Felsen fest.

Katara lächelte siegessicher "ihr Hunde seit alle gleich...viel zu voreilig"

Ein Knurren verließ meine Kehle "Du haltest mich nur auf..." zischte ich kühl und sprang auf Akito zu.

Ich erstarrte als die Dämonin erneut vor mir auftauchte und mich mit dem anderen Katana am Oberschenkel erwischte.

Augenblicklich verfärbte sich auch die Hose blutrot und ich spürte das Blut langsam

an meinen Bein hinunter laufen.

Meine Sicht verschwamm...

"Was ist Welpen?! Zu viel Blut verloren?" grinste sie.

"Katara..." pflichtete Akito verärgert, doch sie lächelte mich weiterhin an.

"Keine Angst...er wirds überleben" meinte sie Augenrollend.

Was?!

"InuYasha...wir müssen gemeinsam gegen Tamina vorgehen..." kam es plötzlich von Akito und er sah mich ernst an.

Mein Blick verfinsterte sich "ihr wollt Kagome opfern?" zischte ich kalt.

"Kagome...?" fragte Akito irritiert.

"Was????! Nein!! Tamina!!!" sagte Akito als er verstand was ich meinte.

"Das Blut ihrer Familie muss zurück gezahlt werden!"

Ich sah ihn abwartend an, mein Kopf drehte sich, entweder noch vom Alkohol oder von meinen gehörigen Blutverlust.

"Kagome...?"sagte Akito nun "Du empfindest etwas für Sie?" hauchte er nun verblüfft.

Was??!

"Ich bin an sie gebunden..." antwortete ich reflexartig.

Die Schlange horchte auf "an die Miko?" kam es ungläubig über seine Lippen.

Ich schwieg. Konnte ich mir doch selber keinen Reim darauf machen...

"Wenn du etwas für Kagome empfindest...musst Du uns helfen"

entgegnete Akito nun eingehend.

Was?!

Der Schlangendämon hob seinen Kopf und sah mich mit einem Mix aus Ungläubigkeit und Erstaunen an.

"Was wenn ich aber der Böse bin?" Kam es über meine Lippen, Akito fixierte mich.

"Böse oder nicht...es wird der Tag kommen an dem du dich entscheiden musst, zwischen dem was du tun musst und dem was du tun willst..."

Und trotz allem schlägt in deiner Brust ein menschliches Herz!"

Akito kam nun mit erhobenen Händen auf mich zu, er hatte lange weiße Haare und trug einen schwarzen Kimono, mit einem Umhang. Seine Augen waren golden und sahen mich durchdringend an "Du übergibst ihn Tamina" sagte er plötzlich.

"So schöpft sie keinen Verdacht! InuYasha lass nicht zu dass sie über dich bestimmt... du bist stärker als sie..."

Wir müssen auf den Geeigneten Augenblick warten um sie zu vernichten, wenn sie am verwundbarsten ist."

Und warum übergibt er ihn mir nun freiwillig?!?!

Was ich tun muss und Was ich tun will?!!

Keh...warum müssen diese Dämonen immer in Rätseln sprechen...?!

Mein Schädel brummt auch so schon genug...

Stern?! Wächterin?! Zeitenuhr??!

Gelangweilt ließ ich Tessaiga sinken.

"Wer bist du?" Knurrte ich leise, sein Ausdruck wurde traurig?!

"Jemand der sich um dich sorgt..." antwortete er monoton.

"Warum sollte ich Tamina verraten?"

"Tamina ist nicht die für die sie sich aushiebt.." meinte Akito nachdenklich.

"Vielleicht seit Ihr dass auch nicht?!" knurrte ich scharf.

"Das wird die Zeit zeigen" sagte Akito und reichte mir eine schwarze Schatulle um welche eine starke Barriere war.

Bei seiner Berührung zuckte ich kurz zurück.

"Meister Akito...wenn ihr meine Hilfe braucht stehe ich jederzeit zur Verfügung..." sagte die Schlange und verschwand lächelnd in den Tiefen der Erde.

»Akitos Blut?!«

Meine Augen verengten sich, als ich versuchte das Puzzle zusammen zu setzen.

»Ich will dich kennenzulernen...InuYasha« hörte ich seine Stimme plötzlich in meinen Kopf.

Genervt rieb ich mir die Schläfen, Katara sah mich gefühllos an und schritt gleichgültig an mir vorbei.

"Pass auf dass du nicht verblutest Welp..." sie erstarrte als ich Tessaiga blitzartig vor ihre Kehle hielt.

"Pass du lieber auf..." funkelte ich sie an, sie lächelte sanft und strich gelangweilt über Tessaigas Klinge "wenn du mich umbringen hättest wollen...hättest du es schon längst getan" sagte Katara und zwinkerte mir zu.

Ein süffisantes Lächeln schlich sich auf meine Lippen "wer weiß...ich bin momentan sehr sprunghaft"

Auch sie verschwand nun Kopfschüttelnd in einem hellen weißen Licht.

"InuYasha..." hörte ich Akitos ruhige Stimme "Ich habe Vertrauen in Dich" sagte er bevor auch er vor mir verschwand.

Toll...ganz Toll...

Vertrauen?!

Keh... Ernsthaft?!

Nicht mal ich traue mir in letzter Zeit...

Zitternd umfasste ich meine Brust, mein Rücken schmerzte immer noch von dem tiefen Einstich.

In meiner anderen Hand hielt ich die schwarze Schatulle in dem das Objekt der Begierde verborgen war...

Kagome Prove

Einige Tage waren ins Land gezogen...immer noch war ich eine Gefangene dieses Schlosses.

Eingesperrt mit all meinen Zweifeln und Ängsten...

Nur Rin leistete mir seitdem Gesellschaft.

Ich war froh dass sie relativ unverletzt davon gekommen war und dass sie bei mir war. Die Wunden auf meinen Rücken waren schon fast gänzlich verheilt nur mein Herz schmerzte immer noch.

Ich spürte die Tritte unseres Babys immer kräftiger, auch er schien zu wissen dass ich mich in letzter Zeit nicht mehr so wohl in meiner Haut fühlte...

InuYasha hatte ich seit dieser Nacht auch nicht mehr zu Gesicht bekommen.

Von den vorbeigehenden Wachen erfuhr ich dass Tamina ihn auf eine Mission geschickt hatte.

Ob es ihn wohl gut ging??

Rin zeichnete gerade ein Bild von Sesshoumaru als die Türe ruckartig aufgezogen wurde.

Tamina kam in voller Montur herein und schien es eilig zu haben "Ich möchte InuYasha einen Besuch abstatten und Kagome...du kommst mit mir...!" zwitscherte sie erhaben und griff nach meinem Arm "ich will dir zeigen...wozu dein Hanyou im Stande ist...!"

Ich erstarrte. Was??!

Rin rief verzweifelt meinen Namen wurde aber geschickt von den Wachen

aufgehalten.

Bevor ich etwas erwidern konnte erschien erneut ihr schwarzer Sand und brachte uns aus den Mauern heraus.

Geschockt hielt ich den Atem an als sie mich los ließ.

Überall lagen tote Mönche und Priester.

Was will sie hier??!

Und was zum Teufel war hier passiert?!

Ich erstarrte als wir in den großen Saal kamen. Es glich einer Georgie...

Überall lagen leere Sake Flaschen, verletzte oder bewusstlose Mikos die wohl als Spielzeug für die Samurai herhalten mussten.

Immer noch konnte man ihr wimmern vernehmen.

InuYasha stand an der Veranda, hinter ihm lagen auch zwei gepeinigte Mikos.

Ich erstarrte als ich erkannte dass er nur mit einer schwarzen Seidenhose bekleidet war, seine Haare hatte er zusammen gebunden.

Er hatte deutliche Kampf und Kratzspuren am Körper, fassungslos starrte ich ihn an....

Was??! InuYasha....?!

InuYasha Prove

Kagome?!

Ungläubig blickte ich sie an, mein Kopf brummte.

Die Nachwirkungen der gestrigen Nacht standen mir immer noch ins Gesicht geschrieben.

Was will Tamina hier?? Und warum hat sie Kagome mit gebracht?

"Da hatte wohl jemand Spaß... gestern Nacht..." meinte Tamina teuflisch und lächelte mich demonstrativ an.

Ich ging nicht auf ihre Anspielung ein sondern zog mir mein Oberteil an, welches ich gestern Nacht lieblos auf den Boden geworfen hatte.

Geschickt wich ich Kagomes Blick aus, der schon zuvor pures Entsetzen wieder gespiegelt hatte...

Mein Blick fiel auf die verängstigten Frauen, welche teilweise weinend am Boden kauerten.

Ich fuhr mir eilig durch die Haare und öffnete das Band welches sie bis jetzt im Zaum gehalten hatte.

"Wurden alle Mikos verunreinigt...?" fragte sie nun zufrieden.

War sie nur deswegen gekommen?! Ich nickte und griff nach einer der vollen Sake Flaschen.

Gespielt ruhig öffnete ich die Flasche und trank gierig einen Schluck.

"Gut" sagte sie freudig.

Kagome stockte der Atem.

"Was??! Sie...Sie alle...?!" hauchte sie brüchig.

Tamina lächelte sie nun überheblich an "ja...sie alle Kagome...! Ihr glaube an das Gute ist verschwunden, ihrer Jungfräulichkeit und heiligen Kräfte beraubt..." grinste Tamina böse.

"Fürchtest du uns Mikos wirklich so sehr?!" fragte Kagome plötzlich verständnislos. Traurig sah sie erneut auf die jungen Frauen, welche vermutlich die schrecklichsten Stunden ihres Lebens hinter sich hatten.

Dann wanderte ihr Blick auf mich.

Ich erkannte keine Wut in ihren braunen Seen...sondern nur tiefe Traurigkeit und

unendliche Enttäuschung.

"Außer unserer Problem

Miko haben alle ihre heiligen Kräfte verloren" grinste einer der Samurai Krieger neben Tamina und starrte Kagome lüstern an.

Ich hielt inne, Kagomes Blick traf erneut den meinen.

Tamina lachte diabolisch.

"Vielleicht sollten wir ihr das Kind aus der Brust schneiden..?!" fügte einer der Samurai hinzu.

Kagome hielt zitternd den Atem an und legte ihre Hände beschützend auf ihren Bauch, der deutlich gewachsen war seit ich sie das letzte mal gesehen hatte.

"Wie auch immer...ich lasse Sie hier bei dir...vielleicht schafft Ihr es ja...ihr den Guten Glauben zu nehmen..." sagte sie kalt

Was???!

Auch Kagome schien alles andere als begeistert darüber.

Dass kann Tamina doch nicht machen...was soll sie denn hier?!

"InuYasha?! Hast du das letzte Relikt gefunden?!"

Ich schnaubte verächtlich und schmiss ihr die Schatulle zu welche ich immer noch in meiner Hosentasche hatte.

Ihre Augen leuchteten erfreut auf, Kagome sah neugierig auf.

"Ach, und InuYasha in 4 Tagen erwarte ich dich im Schloss und vergiss nicht...2 Tempel gehören noch vernichtet...!" fügte sie hinzu.

Bevor sie so schnell verwand wie sie gekommen war.

Ich rollte genervt mit den Augen und trank erneut einen großen Schluck Sake.

"Meister" meinte einer der Samurai, und verbeugte sich vor mir, ich schüttelte ungläubig den Kopf.

Ernsthaft?!

Jetzt durfte ich auch noch Kindermädchen für meine Lebensjahre spielen?!

Toll...Ganz toll...

Was kommt als nächstes?!

Kagomes Augen fixierten mich eindringlich. Ich seufzte und schmiss die leere Flasche in eine Ecke.

"Sammelt ein was ihr tragen könnt...In einer Stunde ziehen wir weiter...!"

Genervt fasste ich mir an die Stirn, der Sake der Mönche tat sein übriges.

Kagome kniete sich zu einer der Frauen hinab und reichte ihr ein Tuch.

Ernsthaft?!

Ich wankte und griff nach der nächsten Flasche.

Wollte meine Sorgen am liebsten ertränken. Warum war es mir nicht egal was sie über mich dachte?!

Warum war es mir nicht egal dass sie hier war?!

"Ihr müsst Kagome sama sein, nicht wahr?" hauchte plötzlich eine Miko brüchig.

Ich hielt inne...sie kannte Kagome?!

Kagome kniete sich zu ihr und nickte.

"Ihr habt das heilige Juwel der vier Seelen zerstört?! Oder?"

Meine Ohren zuckten auf,

Das Juwel der vier Seelen?!

Kagome lächelte sie warm an "dass ist lange her..." hauchte sie leise.Gebannt blickte ich Kagome an. "Könnt ihr der Hexe des Südens nicht einhält gewähren?!"

"Ihr habt euch einen Dämon hingegeben?" Fragte nun eine andere Miko anscheinend ebenfalls geschockt über die Tatsache dass eine Miko schwanger sein konnte und

trotzdem ihre heiligen Kräfte besaß.

Ja, mein Blick huschte verwundert zu ihr. Dass war wohl allen ein Rätsel...

Kagome schwieg und strich mütterlich über ihren Bauch.

"Und trotzdem ist eure Seele rein?!" fragte die Miko nun irritiert.

Kagomes Blick traf erneut den meinen "auch die Seele des Dämons war rein..."

Benebelt von dem letzten Abend setzte ich erneut die Flasche an meine Lippen und verließ den Saal schwankend.

Warum hat Tamina sie nur mitgebracht?!

Wollte sie dass Kagome all meine Schandtaten zu Gesicht bekam??!

Was bezweckte sie damit?!

Ich sollte sie doch vergessen..?!

"Du solltest nicht soviel trinken..."

meine Augen weiteten sich.

Sie war mir gefolgt?!

Hatte sie denn keine Angst davor alleine mit mir zu sein?!!

"Wer bist du...? Meine Mutter?" kam es neckend über meine Lippen.

"Du verträgst zwar viel...aber es verändert dich..." sagte sie leise und kam mir noch näher.

Was?!

"Tue nicht so als würdest du mich kennen..." wisperte ich monoton.

Mensch,Mädchen haben dir deine Eltern nicht erklärt dass Dämonen böse sind?!

Sie schwieg, doch ich konnte ihren schnellen Herzschlag hören.

"Hast du keine Angst?" setzte ich fort, drehte mich zu ihr um und hob süffisant eine Augenbraun.

Sie sah mich traurig an, ich erkannte aber keine Furcht in ihrem Blick.

"Hast du das getan?" fragte sie plötzlich und starrte erneut zum Tempel.

Gefühlskalt starrte ich sie an.

Mein Kopf dröhnte.

Was?!

"Du meinst ob ich die Mönche erledigt habe und über die Mikos hergefallen bin...?" entgegnete ich scharf.

Sie hielt meinen Blick stand.

"Ja...denn dass ist es was Dämonen tun..."

Ihre Augen weiteten sich, ihr Herzschlag beschleunigte sich hörbar.

"Hast du jetzt Angst...Kagome?" zischte ich kalt.

Sie versuchte erneut verzweifelt meinen Blick zu trotzen und doch sammelten sich kleine Tränen in ihren Augen.

"Was ist nur mit dir geschehen? Ich erkenne dich nicht wieder..." kam es unglücklich über ihre Lippen.

"Du hast ja keine Ahnung ..." sagte ich kalt und trank die Flasche aus, warf sie wütend zu Boden.

Sie erzitterte unter meiner Stimme und sah mich verweint an.

"...wenn du dass sagst" wisperte sie bevor ich ihr den Rücken zu kehrte und zu meiner Streitkraft zurück kehrte...

Mein Kopf dröhnte schmerzhaft und auch mein Rücken war immer noch offen als ich den zweiten Teil des Kimonos überzog,

Ich fuhr mir verärgert durch die Haare.

Wütend dachte ich an die gestrige Nacht zurück, Ja ich habe getötet, ja es hat mir

Spaß gemacht, ja ich habe viel zu viel getrunken und ja ich habe meine Instinkte spielen gelassen...aber nur um den ganzen Gedanken und Erinnerungen endlich zu entfliehen...

Doch deine Augen und deine traurige Stimme tauchten ständig in meinen Gedanken auf...!

Verdammt...!

Was ist nur mit mir los?!

Warum schrie mein Körper regelrecht nach ihr, war dieses Band zwischen uns immer noch so stark??

Warum hielt mein Blut immer noch an ihr fest...wenn sie mich doch angeblich betrogen hatte?!

Mein Blut pulsierte, angewidert über mich selbst betrachtete ich meine Zitternde Faust.

Wir zogen eilig Richtung Süden zurück...bis zum nächsten Tempel war es ein Tagesmarsch.

Kagome lief schweigsam hinter zwei Samurai Kriegerern auf Pferden her, ihre Hände waren gefesselt.

Ob sie den langen Weg durchhalten würde?

Ich schüttelte den Kopf, wollte mir keine Gedanken mehr um sie machen, meine Befehle standen über allen.!

Am frühen Abend erreichten wir einen Fluss und beschlossen hier unser Lager aufzuschlagen.

"Nun Zier dich doch nicht so süße...! Wenn du mich küsst darfst du auch in meinen Zelt nächtigen" grinste Hakake, einer der Samurai voffreudig.

Ich hielt seufzend inne...verdammt...!

Innerlich spürte ich wieder dieses

dringende Bedürfnis sie zu beschützen, ich biss mir auf die Lippen.

Und Tamina würde mich killen wenn ihr etwas passieren sollte...

"Hakake....! Bring Ka.. die Miko zu meinen Zelt und lass dieses von zwei deiner Männer bewachen...und besorgt ihr Wasser und etwas zu essen..."

Kagomes Blick blieb gesenkt, sie sah komplett fertig aus und rieb sich über die müden Knöcheln.

"Äh natürlich Meister..." meinte Hakake enttäuscht und riss Kagome eilig wieder auf die Beine.

"Komm Miko...!"

Ich verbannte meine Gedanken sie selbst zu meinen Zelt zu bringen sofort und ging zielstrebig an ihr vorbei.

Erst als die Sonne hinter dem Hügelkamm verschwunden war kehrte ich zu meiner Armee zurück.

Vollkommen in Gedanken war ich die Lagergrenzen abgeschritten, hatte nach Feinden Ausschau gehalten und dabei zwei Bergdämonen erledigt. Unser Lager lag eingekesselt von drei Hügelkämmen im Verborgenen, Ideal um unbemerkt zu bleiben. Ich zog den Vorhang des Zeltes auf und trat leise hinein.

Kagome keuchte erschrocken auf und wich meinen Blick sofort aus.

Sie trug ausländische Kleidung, eine eng anliegende Hose und ein Top mit einer Art Weste?

Ich seufzte hatte ich doch schon von Tamina erfahren dass sie angeblich nicht aus unserer Zeit stammte...

Sie war immer noch an beiden Händen an einen Steher des Zelt gefesselt.
"Ihr solltet etwas essen..." hauchte ich ruhig und wusch mir das Blut von meinen Klauen in einer großen Wasserschüssel ab.
Sie schwieg.
"In Eurem Zustand wäre es vernünftig etwas zu Euch zu nehmen..." fügte ich hinzu.
"Eurem Zustand...?" sagte sie bitter und biss sich auf die Lippe.
Meine Augen fixierten sie, dieses Mädchen war nicht älter als zwanzig, ihr langes schwarzes Haar fiel in leichten Wellen über ihren Körper, ihre Wangen schimmerten leicht Rosé im Licht des Feuers.
Und trotzdem trug sie bereits ein Kind unter ihrem Herzen, ich konnte den Herzschlag des Ungeborenen hören flatterhaft wie der Flügelschlag eines Kolibris.
Als ich auf sie zukam wich sie reflexartig zurück.
Ihre Augen weiteten sich als ich ihre Fesseln löste und für einen kurzen Augenblick fanden wir Blickkontakt.
Sie rieb sich dankend um die Striemen und sah mir verwundert nach.
Ich schritt erneut an das Waschbecken und zog mein Oberteil zähneknirschend herunter.
"Du bist verletzt" hauchte sie plötzlich besorgt.
"Nur ein Kratzer" kam es kühl über meine Lippen.
"Warum bist du letztes Mal einfach gegangen...?" fragte sie plötzlich.
Ich horchte auf und hob irritiert eine Augenbraue, unsere Blicke verhakten sich.
"Ich hatte nichts mehr zu sagen..." sagte ich emotionslos.
Sie sah mich verwundert an "aber... ich dafür eine ganze Menge...!"
Ihre Rehbraunen Augen banden meine Seele an sich, verschlungen mich, hielten mich fest.
Ich schüttelte verzweifelt den Kopf "Esst erstmal...!" dann verließ ich das Zelt fluchtartig.
Mein Herz donnerte schmerzhaft in meinen Brustkorb.
Erneut wuchs das Verlangen in mir sie zu berühren. Sie nie mehr los zu lassen.
Verdammt...wie soll ich diese Nacht nur überleben ohne über sie herzufallen?!

Kagome Prove

Verwundert blickte ich ihm nach.
Habe ich tatsächlich so etwas wie Sorge in seiner Stimme mitschwingen gehört?!
Mein Zustand?!
Müde strich ich mir über meine schmerzenden Handgelenke.
Traurig dachte ich an Rin welche nun ganz alleine im Schloss auf unsere Rettung aushalten musste.
Erneut spürte ich die heftigen Tritte des kleinen und entschloss mich dann doch dazu etwas zu essen.
Nachdenklich setzte ich mich zum Feuer, ich musste es einfach schaffen InuYasha wieder auf unsere Seite zu bringen koste es was es wolle.
Aber...ob seine Erinnerungen dadurch auch wieder zurück kommen würden?!
Er hatte sie alle umgebracht dachte ich bitter und rief mir die entsetzlichen Bilder des Tempels vor Augen.
Angewidert schüttelte ich den Kopf, bei den Gedanken, was er alles mit den Mikos angestellt hatte.
Hatte er auch?!
Mir stockte der Atem...

Hatte er sie auch Ihrer Jungfräulichkeit beraubt?!
Ich schloss verzweifelt die Augen und zog meine Beine wärmend an meinen Körper.
Könnte ich ihm dass jemals vergeben?!
Und doch...
Sein Blut gierte nach mir...
Immer dachte ich dass InuYashas Menschliches Herz in mich verliebt war...aber seit seiner Bindung ist es wohl eher der Dämon in ihm der sich nach mir verzehrt?!
Kämpfst du so sehr dagegen an??
Fällt es dir so schwer dass du bereits meine Gegenwart meidest...InuYasha??!
Er hatte mich immer beschützt, und selbst jetzt tat er es noch.
Lag es wirklich nur an der Bindung?
War es nur die Furcht selbst zu sterben? Oder liebst du mich vielleicht doch noch...?!

InuYasha Prove

Verzweifelt versuchte ich mein Blut zu beruhigen und wartete durch den eiskalten Fluss.
Hatte bereits die dritte Flasche Sake geleert.
Nur ein Gedanke ließ sich nicht im Fluss ertränken, ich wollte sie...
Ich wollte sie...wie ich noch nie
Jemanden wollte.
"Kuso" zischte ich wütend auf mich selbst und warf die Flasche ins Wasser.
Bis jetzt hatte mir der Sake doch immer geholfen...
Seit ich aus dem Schloss herausen war gelang es mir nur mit Hilfe des Alkohols mein Verlangen nach ihr zu verdrängen...!
Warum ist sie nur hier?!
Verdammt...!
Meine Augen verengten sich schlagartig als ich plötzlich eine Gestalt um mein Zelt herum schleichen sah.
...Kagome...!
Wie von selbst wurden meine Klauen zu gefährlichen Waffen.
Meine Augen blitzen auf, lautlos sprang ich den Hügel zum Zelt hinauf.
Ich hörte Kagomes aufschluchzten als würde ihr jemand die Hand vor den Mund pressen.
"Nun ist niemand hier der dich retten wird...kleine Miko!" hörte ich die kalte Stimme von Hakake.
Ich erkannte seine Umrisse durch das Licht des Feuers, Kagome lag unter ihm und versuchte sich verzweifelt von ihm zu drücken.
"Der Meister ist nicht hier...und wir werden nun etwas Spaß miteinander haben...! Und wer weiß, vielleicht befreie ich dich auch von diesem Dämonen Bastard...!"
Was?!
Mein Verstand schaltete komplett ab und ich riss lautlos den Vorhang des Zeltes herunter.
Mein Blut rauschte, als ich Hakake aufgebaut vor Kagome sah der lüstern versuchte sie zu entkleiden.
In einer solchen Geschwindigkeit dass Hakaku nicht mal die Zeit hatte sich umzudrehen konnte sprang ich auf ihn zu.
Meine Klauen drangen instinktiv durch sein Herz und ich schleuderte ihn wutentbrannt gegen den Pfosten des Zeltes.

Kagomes Augen fixierten mich geschockt, doch dafür hatte ich keine Zeit.
Ich sprang geschmeidig auf Hakake zu und löste knurrend den Kopf von seinen Körper.

Sein Blut verteilte sich wie eine Pfütze auf dem Boden.

Gequält schloss ich meine Augen mein Körper bebte, er ist tot...sie ist in Sicherheit....

Sie ist in Sicherheit...!

Ich erzitterte als ich an ihren Körper hinab blickte und sie durchdringend auf Verletzungen absah.

Sie lag auf dem Rücken, ihr Nachtshirt war auf ihrer Brust aufgerissen und zeigte mir eindeutig zu viel Haut, auch war es gefährlich nach oben gerutscht...aber ansonsten war sie unverletzt.

"Yokatta..." wisperte ich leise und lehnte mich zitternd an den Pfosten.

*The world was on fire and no one could save me but you
It's strange what desire will make foolish people do
I'd never dreamed that I'd meet somebody like you
And I'd never dreamed that I'd lose somebody like you*

Sie zieht anscheinend nicht nur mich wie einen Magneten an...

Warum verdammt waren alle so davon besessen ihre Seele zu Verunreinigungen?!

Oder war es das Verbotene dass uns anlockte?

Eine Miko die einen Dämon liebte?!

Oder war es ihr gutes Heez nachdem alle zehrend die Hände ausstreckten..?!

"Inu..." fing sie stockend an.

Meine Augen weiteten sich, Nein...

*No, I don't want to fall in love (this girl is only gonna break your heart)
No, I don't want to fall in love (this girl is only gonna break your heart)
With you
With you (this girl is only gonna break your heart)*

Sag es nicht verdammt!

Sag nicht meinen Namen...!

Sie richtete sich auf und sah mich traurig an.

Mein Herz hämmerte wie wild, mein Blut kochte erneut, vergeblich wand ich mich um meine Selbstbeherrschung.

Sag nicht meinen Namen...!

"Sag nichts...sag nicht meinen Namen" hauchte ich

"Tu es nicht" kam es gefährlich leise fast flehend über meine Lippen.

"InuYasha..."

Knurrend hielt ich mir den Kopf, der immer noch von dem Sake dröhnte.

*What a wicked game you played to make me feel this way
What a wicked thing to do to let me dream of you
What a wicked thing to say you never felt this way
What a wicked thing to do to make me dream of you*

Der letzte Funke wurde im Echo meines Namens erstickt.

"InuYasha..." wiederholte sie scheu als ich mich rechts von ihr abstützte, meine Haare

strichen ihre Wange. Meine linke Hand ließ ich begierig über ihren fast entblößten Körper wandern.

War wie im Rausch, konnte keinen klaren Gedanken mehr fassen.

Sie hatte ihre Füße reflexartig links und rechts von meinem Körper abgewinkelt.

Sie stöhnte lustvoll auf, ließ mich gewähren, ich studierte jede ihrer Bewegungen.

Rechnete mit einer Gegenwehr ihrerseits und war vollkommen verwundert das dieses bis jetzt aus blieb...?!

Meine Augen wurden groß als sie mir plötzlich in den Nacken fasste und den letzten Abstand zwischen uns nahm.

Ich erstarrte als ich ihren warmen Atem an meiner Haut spürte, wie elektrische Impulse jagte mir eine Gänsehaut über den Körper.

Mein Atem stockte, mein Kopf dröhnte... »wenn wir jetzt weiter gehen...wird nichts mehr sein wie zuvor«

And I don't want to fall in love (this girl is only gonna break your heart)

No, I don't want to fall in love (this girl is only gonna break your heart)

With you

Mir kam es wie in Zeitlupe vor als sie ihre Lippen leidenschaftlich auf die meinen legte. Was?!

Was zum Teufel?!?!

Sie ergriff von sich aus die Initiative?!

Sie stieß mich nicht von sich?!

Meine Haut verbrannte regelrecht unter der ihrer, meine Lust sie zu nehmen wurde unersättlich.

Auch ihre Hände wanderten sanft über meinen bebenden Körper.

"Ich habe keine Angst vor dir InuYasha..." entgegnete sie ruhig .

Ein süffisantes Lächeln schlich sich auf meine Lippen. Du hast ja keine Ahnung...

"Falsche Antwort..." zischte ich lodernd, legte meine Lippen an ihren Hals und wanderte mit meiner Zunge hinunter.

The world was on fire and no one could save me but you

It's strange what desire will make foolish people do

I'd never dreamed that I'd love somebody like you

And I'd never dreamed that I'd lose somebody like you

Hatte sie wirklich keine Angst??!

Meine Gedanken rauschten und wurden im lodernden Verlangen erstickt.

Mein Herz schlug hart in meiner Brust, der Alkoholnebel trieb mich dazu weiter zu machen.

Mein Verlangen entflammte wie ein Stück Papier.

Meine Hände wanderte ihren Körper hinab, verdammt ich wollte sie...!

Ich keuchte vernebelt auf, schob ihr Nachtkleid ruckartig nach oben und öffnete gierig meine Hose.

Meine Hand wanderte bei ihren prallen Brüsten hinab und blieb unbewusst auf ihren Bauch liegen der bereits eine deutliche Wölbung hatte.

Ihre Hand war meiner gefolgt, kurz legte sie ihre auf meine und drückte sie liebevoll.

Dann zog sie, sie hinauf zu ihren Brüsten und zog mich mit ihren Beinen näher an sich.

Als wollte sie mich diesmal nicht abhauen lassen??!

Meine Gedanken überschlugen sich, zu sehr war ich von meinem Verlangen benebelt....

No, I don't want to fall in love (this girl is only gonna break your heart)

No, I don't want to fall in love (this girl is only gonna break your heart)

With you (this girl is only gonna break your heart)

With you (this girl is only gonna break your heart)

Nein...

"Nein..." hauchte ich zittrig.

~~*~*~*~*~*

Songtext by Chris Isakk

Wicked Game